

Zeitschrift: Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen
Herausgeber: [s.n.]
Band: - (1930)
Heft: [1-2]

Artikel: Die Stiftung "Für das Alter" und die Frauen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-327016>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Stiftung „Für das Alter“ und die Frauen.

In einem gewissen Sinne ist die Stiftung „Für das Alter“ auch eine Frauenorganisation, sind es doch namentlich Frauen, welche zu Stadt und Land als Sammlerinnen von Tür zu Tür gehen und sich auch durch einen unwirschen Bescheid nicht abschrecken lassen, immer wieder um eine Gabe für ihre greisen Schützlinge anzuklopfen. Ferner leisten zahlreiche Frauen als Gemeindevertreterinnen, als Mitglieder der Kantonal- und Bezirkskomitees und als Altersfürsorgerinnen hingebende Arbeit im Dienste der Alten.

Noch in einem andern Sinne läßt sich die Stiftung „Für das Alter“ als Frauenhilfswerk ansprechen: nicht weniger als zwei Drittel der von ihr unterstützten alten Leute gehören dem weiblichen Geschlecht an. Die größere Hilfsbedürftigkeit der Frauen im Alter hängt mit ihrer verhältnismäßig geringern Beteiligung am Erwerbsleben und mit ihrer durchschnittlich längern Lebensdauer zusammen. So ist also die Stiftung eine ausgesprochene Frauenfürsorge-Institution.

Es war wirklich höchste Zeit, daß der Bund der Stiftung „Für das Alter“ mit einem jährlichen Beitrag von maximal Fr. 500,000 unter



Haben Sie Krampfadern?

Bei uns erhalten
Sie den richtigen
Krampfadernstrumpf!

Prompter Versand nach auswärts

SANITÄTSGESCHÄFT
WECHLIN-TISSOT & CO.
ZÜRICH, BAHNHOFSTRASSE 74
EINGANG URANIASTRASSE, TELEPH. UTO 67.76

Bequeme Schuhe

Prothos und
Hassiasana



Gesunde
Füße

Orthopädische und hygienische Fuß-
wohl-Formen mit niederen Absätzen
in modernen Farben.

Spezial Schuh-Kaus

Weibel
Zürich 1
Storchengasse 6

die Arme gegriffen hat. Denn trotzdem es den Anstrengungen der Mitarbeiter der Stiftung gelungen ist, das Sammlungsergebnis von Fr. 790,559 im Jahre 1927 auf Fr. 848,065 im Jahre 1928 zu steigern, und trotzdem der Gesamtbetrag der Einzelunterstützungen von Fr. 1,136,275 im Jahre 1927 auf Fr. 1,301,595 im Jahre 1928 anwuchs, ist die durchschnittliche Jahresunterstützung weiter auf Fr. 93 gesunken, von Fr. 96.30 im Jahre 1927 und Fr. 100.60 im Jahre 1926. Aller Einschränkungmaßnahmen ungeachtet, hat sich eben die Zahl der unterstützten Greise und Greisinnen im Jahre 1928 um über 2100 vermehrt und nunmehr nahezu 14,000 erreicht.

Wenn die opferfreudige Sympathie des Schweizervolkes, vorab der Frauenwelt, der Stiftung und ihren Bestrebungen erhalten bleibt, so darf sie wohl hoffen, mit Hilfe des Bundes, der Kantone und der Gemeinden ihre so notwendige Fürsorgetätigkeit von Jahr zu Jahr auszubauen, bis die eidgenössische Altersversicherung zur Tatsache wird und den bedürftigen alten Männern und Frauen die schon lange ersehnte durchgreifende Hilfe bringt.

Willst du glücklich sein im Leben,
Trage bei zu andrer Glück,
Denn die Freude, die wir geben,
Kehrt ins eigne Herz zurück.